



ALLTAG IM SCHLOSS

*Versuch einer
Mikro-Hofkulturgeschichte*

Tagung veranstaltet von der Stiftung Schloss und Park Benrath, dem Rudolstädter Arbeitskreis zur Residenzkultur e.V. und dem Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 27.– 29. März 2026 auf Schloss Benrath

Die Tagung widmet sich dem höfischen Alltag der Vormoderne aus historischer und kunsthistorischer Perspektive. Ausgehend von neueren Ansätzen der Hofforschung rückt sie jene alltäglichen Praktiken, Routinen und Interaktionen in den Mittelpunkt, die jenseits zeremonieller Ausnahmesituationen das Leben am Hof prägten. Ziel ist es, den Hof als komplexen sozialen und räumlichen Mikrokosmos zu erfassen, in dem Herrschaft, Verwaltung, Versorgung, Wohnen und Repräsentation unauflöslich miteinander verschränkt waren.

Die Beiträge untersuchen das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteursgruppen – von Fürstfamilien über Hofbedienstete bis zu spezialisierten Funktionsebenen – ebenso wie konkrete Praktiken des Essens, Arbeitens, Wohnens, Reinigens, Beleuchtens, Lernens oder Feierns. Architektur und Raumordnungen, materielle Infrastrukturen, Verwaltungsquellen und normative Texte werden dabei als zentrale Zeugnisse höfischer Alltagskultur gelesen. Fallstudien aus dem Alten Reich und darüber hinaus eröffnen vergleichende Perspektiven vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

Im Sinne einer mikrohistorisch informierten Historischen Anthropologie fragt die Tagung nach Formen informellen Handelns, nach Kooperationen über Standesgrenzen hinweg und nach der Normalität des Banalen. Der Hof erscheint so nicht allein als Bühne politischer Repräsentation, sondern als eng verwobenes Gefüge alltäglicher sozialer Beziehungen.

links: Abraham Bosse,
Die Klistierspritze, Detail, ca. 1640

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 27. März 2026

- 13.30 Ankunft
- 14.00 Begrüßung durch die Organisatoren
- 14.20 **Annette C. Cremer (Gießen)**
Zwischen den Ständen.
Höfische Normalität im Alten Reich
- 14.50 **Stephan Selzer (Hamburg)**
Herrenkäse und Gesindekäse.
Zu Konsummustern an gräflichen Höfen
im spätmittelalterlichen Reich
- 15.20 **Frieder Leipold (München)**
Küchen Lesen lernen. Zum Dekor von
Garmethoden – und Konsequenzen für die
Architektur
- 16.00 PAUSE
- 16.30 **Jens Riederer (Weimar)**
Ohne Koch keine Tafelrunde.
Mundkoch René François Le Goullon im
Dienst der Weimarer Herzoginwitwe Anna
Amalia 1777 bis 1807
- 17.00 **Anja Bittner (Berlin)**
Von „Dienstleistungen“ und „Nach-
lässigkeiten“, von „Speisezetteln“
und „Küchengehilfen“ –
Alltag in der Hofküche des
Prinzen August von Preu-
ßen 1816 bis 1836
- 19.30 **Gemeinsames Abend-**
essen (Selbstzahler;
Brauerei Schuma-
cher Stammhaus,
Oststraße 123)



Tischglocke in Form einer
Kammerzofe, Wiener Porzellan,
18. Jahrhundert

TAGUNGSPROGRAMM

Samstag 28. März 2026

- 9.30 **Silke Herz (Dresden)**
Extrem-Alltag im Schloss: Der Dresdner Schlossbrand 1701 im Spiegel der Quellen
- 10.00 **Käthe Klappenbach (Potsdam)**
Lichtkammerer und Lichtkammer-Etat – Quellen zum künstlichen Licht im höfischen Alltag
- 10.30 PAUSE
- 11.00 **Dorothea Hutterer (München)**
Von Apothekergesellen, Beichtvätern, Compagnie-Feldschern bis zum Zinszahlamtskassier – Alltag und Banales der Bayerischen Hofhaltung auf Grundlage des Dienerbuches aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv
- 11.30 **Susanne Bauer/Ulrike Marlow (Berlin)**
Die preußischen Hoffourierjournale und Adjutantenjournale als Spiegel des höfischen und monarchischen Alltags im 19. Jahrhundert
- 12.30 MITTAGSPAUSE
- 14.00 **Kolja Lichy (Wien)**
Bettlektüre und Latrinenliteratur oder Eine Zauberbuchaffäre im Frauenzimmer
- 14.30 **Ralf Wagner (Schwetzingen)**
Das feine Leben auf dem Lande. Alltagsleben in der kurpfälzischen Sommerresidenz Schwetzingen
- 15.00 PAUSE
- 16.00 **Carola Finkel (Kassel)**
„Disposition: schlecht. Ist dennoch fleißig“ – Einblicke in die Tanzstunden bei Hofe
- 16.30 **Marian Hefter (Erfurt)**
Lower Management und Faktota der Hofverwaltung: Fouriere, Pauker und Trompeter an reichsfürstlichen Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts
- 17.15 Mitgliederversammlung des Rudolstädter Arbeitskreises
- 18.00 **KEYNOTE: Sebastian Kühn (Berlin)**
Außer Dienst. Vom Alltag der Diensthofen zum Alltag des Hofes
- 19.00 Gemeinsames Abendessen im Ostflügel von Schloss Benrath

Sonntag, 29. März 2026

- 9.30 **Barbara Denicolò (Salzburg)**
Doing Court in the Tyrolean Alps. Alltag und Praktiken am Hof Herzog Sigmunds von Tirol
- 10.00 **Anne Sophie Overkamp (Wuppertal)**
Scheuern, Wischen und Polieren – von der Alltäglichkeit des Putzens im Schloss und dessen normativer Bedeutung
- 10.30 PAUSE
- 11.00 **Matthias Müller (Mainz)**
Alltagsleben in einer ordnungsstiftenden Architektur: Hofordnungen als Quellen für die Funktionalität von Schlossarchitektur im 16. und frühen 17. Jahrhundert im Alten Reich
- 11.30 **Stefan Schweizer (Düsseldorf)**
Architektonischer Raum und soziales Gefüge. Das Dégagement-System von Schloss Benrath
- 13.00 MITTAGESSEN
- 13.45 Abschluss / Gelegenheit zur Teilnahme an einer Führung durch Schloss Benrath



Servus. knecht. il fante. le valet. Knecht, aus Neuer Lustweg zum Ziel nützlicher Künste und Wissenschaften. Ein unterhaltendes A.B.C.-Bilderbuch, 1821.



Abraham Bosse, Ein Kammerdiener räumt die Luxuskleider seines Herren auf, Mitte 17. Jahrhundert



Dégagement Schloss Benrath

Organisation/Kontakt

PD Dr. Annette Cremer
annette.cremer(at)geschichte.uni-giessen.de

Prof. Dr. Stefan Schweizer
stefan.schweizer(at)schloss-benrath.de

Prof. Dr. Matthias Müller
mattmuel(at)uni-mainz.de

Tagungsort Stiftung Schloss und Park Benrath,
Ostflügel, Roland-Weber-Saal
Benrather Schloßallee 102, 40597 Düsseldorf

Anreise mit der DB: RE1, RE5 und S6 von Düsseldorf HBF
und von Köln HBF; S68 von Düsseldorf HBF

Anreise mit U- bzw. Stadtbahn: U72 von D-Heinrich-Heine-
Allee oder U76 von Düsseldorf HBF mit Umstieg in D-Holt-
hausen in die U72 bis Schloss Benrath

Parkmöglichkeiten P+R Düsseldorf-Benrath; Kostenloser Park-
platz, Hildener Str. 41, zudem Parkplätze an der Urdenbacher
Allee (Orangerie, kostenpflichtig) oder in der Meliesallee

Wir danken für die finan-
zielle Unterstützung

